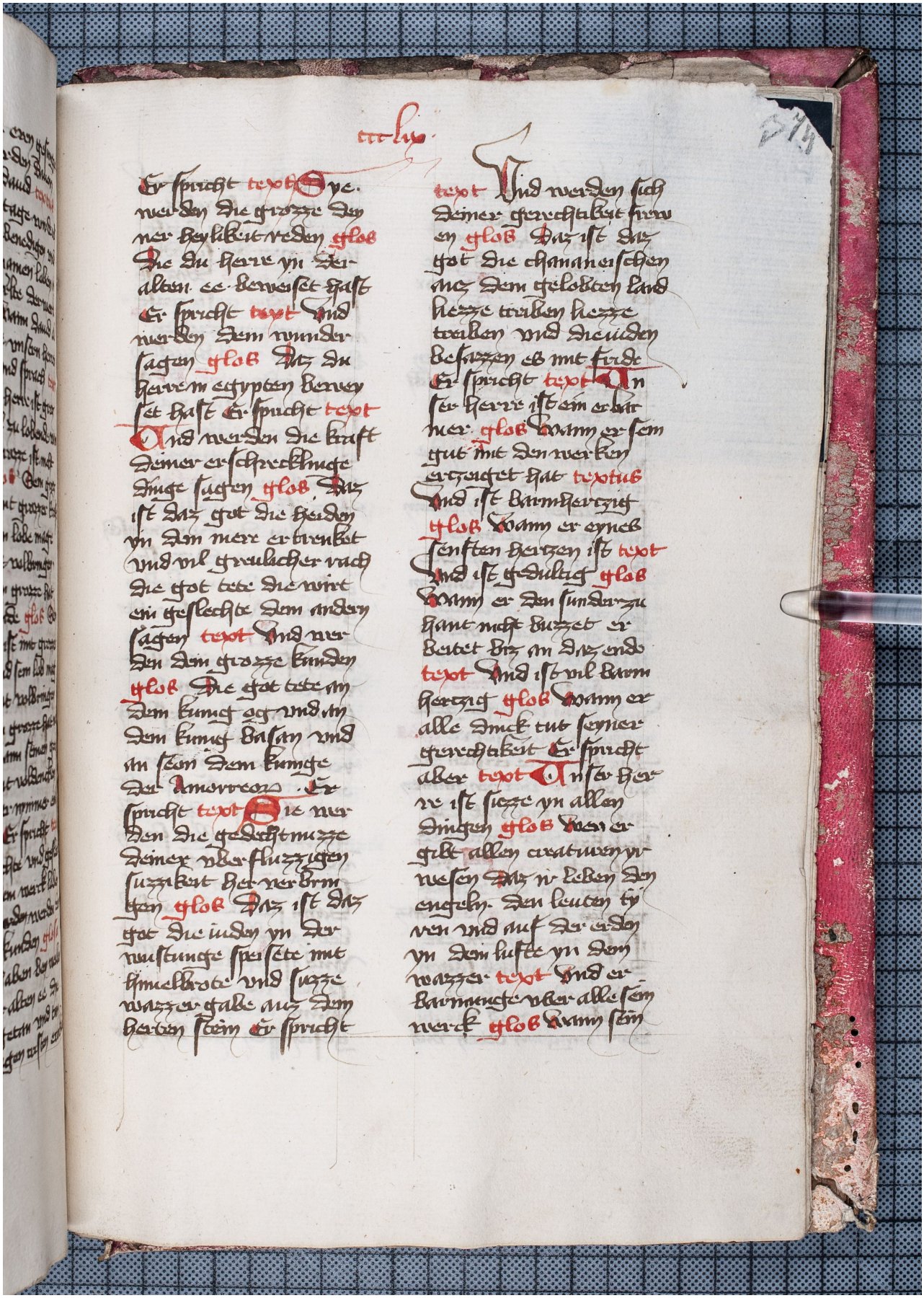
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



ttt lix

Er spricht text O ye.
werden die grozze dy
ner heylikeit reden glos
Die du herre yn zeiaben. ee. bewiset hast
Er spricht text Und
werden dem wunder
sagen glos Daz du
herre in egypten bewi
set hast Er spricht text
Und werden die kraft
deiner erschrecklichen
dinge sagen glos Daz
ist daz got die heiden
yn dem mere ertrenkt
vnd vil greulicher vnch
die got tete die wirt
ein geslechte dem andern
sagen text Und wer
den dem grozzen kunden
glos Die got tete in
dem kunig eg vnd in
dem kunig basan vnd
in sein dem kunige
der amorreon. Er
spricht text O ie wer
den die gedicht mizze
deiner vberfluzzigen
suzikeit hat verbrun
gen glos Daz ist daz
got die iudey yn der
wustunge speiste mit
himelbrot vnd suzze
wazzer gab aus dem
harten stein Er spricht
text Und werden sich
deiner gerechtikeit frew
en glos Daz ist daz
got die chananeischen
mit dem gelobten land
hezze treiben hezze
treiben vnd die iuden
besazzen es mit furde
Er spricht text Un
ser herre ist ein erbar
mer. glos Wann er sein
gut mit den werken
erzaiget hat textus
Und ist barmhertzich
glos Wann er eines
senften hertzen ist text
Und ist gedulich glos
Wann er den sundarzu
hant nicht buzzet er
beitet biz an daz ende
text Und ist vil barm
hertzich glos Wann er
alle dinck tut seiner
gerechtikeit Er spricht
aber text O unser her
re ist sicze yn allen
dingen glos Wan er
gibt allen creaturen yn
wesen daz yn leben den
engeln den leuten tie
ren vnd auf der erden
yn den lufte yn dem
wazzer text Und er
barmenche vber alle sein
werck glos Wann sein